

Bernard Sadovnik: „Bei den Kindern ist es so, dass mehr als 70, 80 Prozent in meiner Gemeinde die slowenische Sprache nicht mehr als Familien-Umgangssprache haben.“

Für bessere Sprachförderung der Minderheit

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen 16.12. 2024)

Ethnische Minderheiten sind in Österreich besonders geschützt. Die slowenische Volksgruppe ist trotzdem „vom Aussterben bedroht“, sagte der neue Vorsitzende des Volksgruppenbeirates, Bernard Sadovnik. Von der künftigen Bundesregierung fordert er eine bessere Sprachförderung für die slowenische Minderheit.

Als Bernard Sadovnik eingeschult worden sei, habe er erst die deutsche Sprache erlernen müssen, erzählte er. Heute sei es bei vielen Kärntner Slowenen umgekehrt: „Das Sprachenbild hat sich wirklich ganz radikal zu Ungunsten der Volksgruppensprachen verändert. Bei den Kindern ist es so, dass mehr als 70, 80 Prozent in meiner Gemeinde die slowenische Sprache nicht mehr als Familien-Umgangssprache haben.“